

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 5 R 420/08 B

L 5 R 419/06 (Hessisches LSG)
S 13 RJ 385/04 (SG Gießen)

.....,

Kläger und Beschwerdeführer,

g e g e n

Deutsche Rentenversicherung Hessen,
Städelstraße 28, 60596 Frankfurt am Main,

Beklagte und Beschwerdegegnerin.

Der 5. Senat des Bundessozialgerichts hat am 17. September 2009 durch
den Vorsitzenden Richter Dr. D r e h e r , die Richterin Dr. G ü n n i k e r
und den Richter K a r m a n s k i
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des
Hessischen Landessozialgerichts vom 22. August 2008 wird als unzulässig verworfen.

Die Beteiligten haben einander für das Beschwerdeverfahren keine Kosten zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)

G r ü n d e :

- 1 Der Kläger hat gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des Hessischen Landessozialgerichts vom 22.8.2008 mit einem am 12.9.2008 beim Bundessozialgericht (BSG) eingegangenen Schriftsatz seiner Prozessbevollmächtigten vom 11.9.2008 Beschwerde eingelegt.
- 2 Mit Schriftsatz vom 27.10.2008 (Eingang 28.10.2008) haben die Prozessbevollmächtigten die Vertretung des Klägers niedergelegt, ohne die Beschwerde zu begründen. Diese ist bis zum Ablauf der Begründungsfrist am 1.9.2009 (§ 66 Abs 2 Sozialgerichtgesetz <SGG>) auch nicht durch andere Prozessbevollmächtigte begründet worden (§ 160a Abs 2 Satz 1 SGG).
- 3 Die Beschwerde ist daher ohne Zuziehung der ehrenamtlichen Richter zu verwerfen (§ 160a Abs 4 Satz 1 Halbsatz 2, § 169 SGG).
- 4 Die Kostenentscheidung beruht auf der entsprechenden Anwendung des § 193 Abs 1 SGG.

